Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz

Ihr Ansprechpartner
Jens Jungmann

Durchwahl
Telefon +49 351 564 80600
Telefax +49 351 564 80680

presse@smwa.sachsen.de*

05.04.2017

Tag 1: Sachsen in Südafrika – Auftakt bei einem Dresdner

Die 26-köpfige Delegation aus Politik- und Unternehmensvertretern unter Leitung von Wirtschaftsminister Martin Dulig landete heute gegen 8:30 Uhr Ortszeit in Johannesburg, Südafrika. Bis zum 8. April stehen in den Städten Johannesburg, Pretoria und Durban Gespräche mit offiziellen Vertretern, Netzwerkpartnern und Firmenbesuche auf dem Programm, bevor die Delegation nach Mosambik weiterreist.

Südafrika gehört zu den 25 wichtigsten Handelspartner Sachsens. Bereits über 60 sächsische Firmen pflegen dorthin Export- oder Importbeziehungen. Für sächsische Unternehmen ist das Land insbesondere in den Bereichen erneuerbare Energien, Maschinenbau und Umwelttechnik ein interessantes Partnerland.

„So unterschiedlich Südafrika und Sachsen von ihrer Größe auch sein mögen, so gibt es auch viele Gemeinsamkeiten. Sie bieten vielfältige Anknüpfungspunkte für zukünftige Kooperationen. Eine Gemeinsamkeit sind etwa die Branchen Automobil- und Maschinenbau, die in beiden Ländern stark sind“, so Wirtschaftsminister Dulig. „Mein Wunsch ist es, auf dieser Reise bestehende Kontakte auszubauen, Möglichkeiten der wirtschaftlichen Zusammenarbeit auszuloten und neue Kontakte zu knüpfen.“

In der 4,4-Millionen-Einwohner-Stadt Johannesburg traf sich die Delegation zunächst in der Deutschen Industrie- und Handelskammer für das südliche Afrika (AHK). Die Ausführungen durch AHK-Geschäftsführer Matthias Boddenberg und durch die Germany Trade and Invest (GTAI) zum Wirtschaftsklima sowie den möglichen Geschäftspotentialen für kleine und mittelständische Unternehmen waren insbesondere für die mitgereisten Unternehmervertreter von besonderem Interesse. Einen Einblick in die politischen Rahmenbedingungen gab Klaus Streicher, Geschäftsträger der Deutschen Botschaft Pretoria. Schwerpunkte waren hier die aktuellen politischen Veränderungen, eine umstrittene Kabinettsumbildung und der daraufhin einsetzende Verfall der südafrikanischen Währung.

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz
Wilhelm-Buck-Straße 2
01097 Dresden

www.smwa.sachsen.de

Zu erreichen ab Bahnhof Dresden-Neustadt mit den Straßenbahnlinien 3 und 9, ab Dresden-Hauptbahnhof mit den Linien 3, 7 und 8. Haltestelle Carolaplatz.

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Nach einem umfangreichen Briefing besuchte die Delegation am Nachmittag die südafrikanische Niederlassung der Firma B. Braun Melsungen. Mit mehr als 600 Mitarbeitern ist B. Braun Medical in Südafrika auf die Produktion und den Vertrieb von Medizinprodukten spezialisiert – vor allem im Dialysebereich, bei chirurgischen Instrumenten sowie bei Einweg- und Pharmaprodukten. Zudem zählt B. Braun Medical zu einem der führenden Anbieter für Dialysezentren in Südafrika.

Der Medizintechnik-Hersteller baut derzeit auch ein neues Werk in Wilsdruff und produziert bereits in Berggießhübel und Radeberg. Geschäftsführer Jens Pappritz, gebürtiger Dresdner, begrüßte die sächsischen Besucher und gab einen Einblick in Erfahrungen, Chancen und Risiken auf dem südafrikanischen Markt: „Vor allem mit Spezialtechnik und Hochtechnologie hat man gute Chancen, auf dem südafrikanischen Markt Fuß zu fassen. Was dem Land massiv fehlt, ist Wissen und Technologie. Es gibt Arbeitskräfte in Hülle und Fülle, aber man muss bei seinen Mitarbeitern erst einmal auf Qualifikation setzen."

Wirtschaftsminister Dulig sieht hier eine große Chance für Sachsens Mittelstand: „Ich glaube, dass gerade unsere spezialisierter Mittelstand und unsere anerkannte Berufsausbildung auf dem südafrikanischen Markt gefragt sind. Das haben bereits die ersten Gespräche gezeigt. Ich bin wirklich auf die kommenden Tage gespannt."

Am Abend steht noch ein gemeinsames Abendessen mit Vertretern politischer Stiftungen auf dem Programm.

Hintergrund:

Vom 5.–12. April reist Wirtschaftsminister Martin Dulig mit einer Delegation aus Politik- und Unternehmensvertretern nach Südafrika und Mosambik. Schwerpunkt der Reise ist die Förderung von Absatz- und Kooperationsaktivitäten sächsischer Unternehmen und die Vertiefung bereits bestehender Kontakte in Mosambik und Südafrika in den Bereichen Bergbau, Rohstoffgewinnung und -verarbeitung sowie Energie- und Umwelttechnik und Maschinenbau. Stationen sind die Städte Johannesburg, Durban und Pretoria in Südafrika sowie Maputo in Mosambik. Neben Firmenbesuchen sind auch Gespräche mit offiziellen Vertretern, Netzwerkpartnern und Partneruniversitäten geplant.

Südafrika bietet als zweitgrößte Volkswirtschaft Afrikas (nach Nigeria) einen großen Absatzmarkt. Mit einer relativ guten Infrastruktur und politischer Stabilität ist Südafrika ein guter Ausgangspunkt für den Markteintritt in andere afrikanische Länder. Deutschland ist Südafrikas zweitwichtigstes Lieferland und es gibt bereits mehr als 500 Niederlassungen deutscher Unternehmer vor Ort. Damit besteht bereits ein Netzwerk, das auch sächsischen Unternehmen den Markteintritt vereinfacht.

In der Außenhandelsstatistik des Freistaates belegt Südafrika bei der Ausfuhr von Waren Platz 21 (von insgesamt ca. 200 Ländern in der Statistik). Die Summe der Ausfuhren beläuft sich auf ca. 400 Millionen Euro. Bedeutendste Ausfuhrgüter sind Erzeugnisse des Kraftfahrzeugbaus mit einem Anteil von 55 Prozent der Gesamtausfuhren nach Südafrika,

gefolgt von den Erzeugnissen des Maschinenbaus (11 Prozent) sowie elektrotechnischen Erzeugnissen (9 Prozent).

Über die Reise berichten wir kontinuierlich auf unserer Website. Medienvertreter können Fotos für Veröffentlichungen über die SMWA-Pressestelle kostenfrei erhalten. Fotos und Informationen finden Sie auch auf unserer Facebook-Seite (https://www.facebook.com/smwa.sachsen) und unserem Twitter-Account (http://www.twitter.com/SMWA_SN).